

Nach 23 Jahren: SSV Ulm 1846 mit Lehrgeld in der Zweiten Bundesliga

Ulm verpasst beim Comeback in der 2. Bundesliga den Sieg nach Elfmeterfehler. Emotionen zwischen Stolz und Enttäuschung.

Die Rückkehr von SSV Ulm 1846 in die 2. Bundesliga war voller Emotionen und Bedeutung. Nach mehr als 23 Jahren konnte das Team endlich wieder in der zweithöchsten deutschen Spielklasse antreten. Der Verlauf des Spiels zeigte jedoch, wie hart umkämpft diese Liga ist und dass jeder kleine Fehler große Konsequenzen haben kann.

Eine bittere Lektion für Ulm

In der begeisternden Atmosphäre des ausverkauften Donaustadions träumte die Mannschaft von einem perfekten Start in die Saison. Felix Higl hatte kurz nach der Halbzeit das erste Tor für Ulm erzielt, was die Hoffnungen auf den ersten Zweitliga-Sieg seit mehr als zwei Jahrzehnten schürte. Doch in der 75. Minute passierte dann das Unerwartete: Kapitän Johannes Reichert leistete sich einen entscheidenden Fehler im Spielaufbau.

Er beschrieb die Situation im Interview mit der Sportschau: „Eigentlich habe ich gedacht, dass ich Zeit habe.“ Dieses Missverständnis führte zu einem Foul im Strafraum und letztendlich zu einem Elfmeter für den Gegner, Kaiserslautern. „Durch den Videobeweis ist es ein Elfmeter. So haben wir Kaiserslautern zurück ins Spiel geholt“, erklärte Reichert.

Die Auswirkungen des Spiels

Der Elfmeter war nicht nur eine entscheidende Wendung in diesem Spiel, sondern auch ein Symbol für die Herausforderungen, vor denen ein neu aufgestiegenes Team steht. Der Verteidiger Boris Tomiak verwandelte den Strafstoß und leitete damit das Comeback von Kaiserslautern ein. „Auf so einem Niveau wird es leider bestraft. Da mussten wir heute Lehrgeld bezahlen“, reflektierte Reichert über das unsichere Defensivverhalten seiner Mannschaft.

Ein Traum voller gemischter Gefühle

Trotz des schmerzhaften Rückschlags war das Gefühl nach dem Schlusspfeif ein gemischtes aus Enttäuschung und Stolz. Reichert sprach für seine Teamkameraden, die stolz auf den Kampfgeist der letzten Jahre sind: „Wie wir uns in den letzten Jahren zurückgekämpft haben und dann laufen wir hier heute in der 2. Bundesliga auf.“ Der Wiederaufstieg selbst stellt einen großen Triumph dar, der auch in den kommenden Spielen, wie dem kommenden duell gegen Regensburg am Freitag, unterstützt werden muss.

Der Weg nach vorn

Die Spieler sind sich bewusst, dass sie aus ihren Fehlern lernen müssen, um in der 2. Liga zu bestehen. Um Punkte zu sammeln und die gewünschte Leistungsfähigkeit zu erreichen, sind weitere Anstrengungen nötig. Die Ulmer müssen sich auf die Herausforderungen dieser höherklassigen Liga einstellen, in der jede Entscheidung sowie jede Aktion entscheidend sein kann.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de